

Tausende wurden getauft

EIGENER BERICHT

i-r. MÜNCHEN, 27. Juli

Der gestrige Tag war für viele Zeugen Jehovas von besonderer Bedeutung. Am sechsten Tag des Kongresses fand für Tausende von Teilnehmern aus aller Welt die Wassertaufe statt, durch die für sie die Hingabe an Gott symbolisiert wird.

Getreu den biblischen Grundsätzen wird die Taufe an Frauen und Männern durch männliche Täufer vollzogen, die die Täuflinge, die sich durch gründliches Bibelstudium auf diesen feierlichen Akt vorbereitet haben, ganz untertauchen. Ohne Furcht, meist lächelnd, unterzogen sich auch alte Frauen und Männer, die vielleicht das erstmal in ihrem Leben in einem Hallenschwimmbad waren, dem Taufzeremoniell, dem auf der Theresienwiese eine Ansprache über den Sinn der Taufe und ein Gebet mit einer Fürbitte für die neuen Jünger vorausgegangen war.

Während viele Tausende geduldig vor dem Westbad, wo die Männer, und vor dem Südbad, wo die Frauen getauft wurden, Schlange standen, bis die Reihe an sie kam, gingen auf der Theresienwiese die Veranstaltungen mit Erfahrungsaustausch und Vorträgen weiter. Wieder waren die Schirme aufgespannt, und unter den Behelfszelten, die sich manche Familie als Schutz gegen die sengende Sonne der letzten Tage gebaut hatten, saß man gestern mit Gummimäntel und Regenkapuze. Aber es waren nicht weniger Menschen als zuvor. Auch die Menschenmauern, die sich zur Mittagspause an den drei Cafeteria-Zelten vorwärtsgeschoben, waren so dicht wie eh und je. Dank der gutdurchdachten Organisation verlief auch gestern der Kongreß reibungslos und ruhig.



Archiv-Vergelohn

GEDULDIG STANDEN in schier endlosen Schlangen die Zeugen Jehovas und ihre Angehörigen vor dem Westbad in München, wo die Männer getauft wurden (Bild oben). — Viele Stunden dauerte in zwei Hallenbädern Münchens gestern die Taufe der Zeugen Jehovas. Freiwillige männliche Täufer in weißen Hemden tauchten ihre Täuflinge (auf unserem Bild Frauen im Südbad) ganz unter, so wie vor 2000 Jahren schon die Taufe in Flüssen oder im Meer vollzogen wurde (Bild unten).

Fotos: Boetticher